

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 17

Artikel: Jugend ohne Drogen?
Autor: Schuler, Christoph / Fleckenstein, Eugen U.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

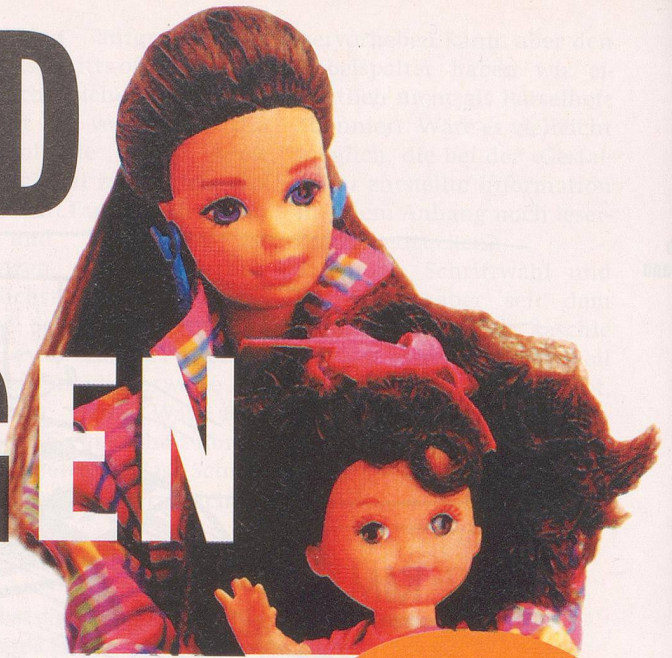
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JUGEND OHNE DROGEN



Jugendliche sind nun einmal neugierig. Was sie nicht kennen, will ausprobiert sein, sei dies nun Bungee-Jumping, schnelles Autofahren, Sex oder Drogen. Da das Komitee hinter der Initiative Jugend ohne Drogen weiss, dass man Bungee-Jumping, Autofahren und Sex nur schwerlich verbieten kann, wendet es sich eben gegen Drogen. Jugend ohne Drogen tönt gut, schmeckt gut und ermöglicht verschiedenen Institutionen und Parteien, von der Psychosekte VPM über die Politsekte SVP bis zur Insekte Pirmin Zurbriggen, wieder einmal die Stammtische der Schweiz auf ihrer Seite zu wissen. Dabei rennt die Initiative offene Türen ein, war doch die Repression gegen Drogenkonsumenten – und seien es Haschraucher – noch nie so gross wie heute. Mutiger wäre es, gegen die Filialen des internationalen Drogenhandels in der Schweiz vorzugehen, doch davor schrecken die Initianten zurück, wohl weil sie sich dann anstatt mit ungewaschenen Drogenkranken ohne Lobby mit Leuten und Institutionen aus ihren eigenen Kreisen anlegen müssten... Die Initiative Jugend ohne Drogen kann man nur ablehnen. Hingegen empfehlen wir, folgende Initiativen dringend anzunehmen:



JUGEND OHNE ALTER



Das Alter ist etwas Schreckliches. Kaum sind Jugendliche den Reeboks entwachsen, schlägt das Alter erbarungslos zu. Street Parades und «Kleiner Feigling» sind plötzlich out, angesagt sind dritte Zähne, Ersatzleistungen der AHV, Alzheimer, SVP-Mitgliedschaft, Rollstuhl und Kuchenfahrten in den Schwarzwald. Das alles will bezahlt sein. Von wem? Natürlich von den Jungen, die sich dafür krumm und lahm rackern müssen, ohne abends vor dem virtuellen Kaminfeuer ihr wohl-

verdientes Pfeifchen Hasch schmauchen zu dürfen! Deshalb: Wehret dem Alter! Graue Haare, Falten und Impotenz sind ab sofort strengstens untersagt! Verboten wir Altersheime, Altersnachmittage, Altersturnen und Alternativen!



ENGLAND OHNE MONARCHIE

1798 fand in Frankreich eine Art Volksabstimmung mittels Guillotine über die Beibehaltung der Monarchie statt, die zu Ungunsten des Königshauses ausfiel. Andere Länder folgten dem nachahmenswerten Beispiel, nur England weigerte sich lange, die Zeichen der Zeit zu erkennen, von denen es jetzt eingeholt wird. Unlängst beschloss die Bevölkerung des Kontinents in einer geheimen Abstimmung, nach Kräften auf die Abschaffung der englischen Monarchie hinzuwirken. Dass dabei als erstes die ebenso populäre wie blonde Prinzessin von Wales über die Klinge springen musste, ist zwar schade, doch zeigte diese Aktion, welche Kraft deutschen Autos und französischem Weisswein innewohnt; Produkte, die von unversklavten Arbeitern in monarchiefreien Ländern hergestellt wurden.

TELEFONIEREN OHNE KABEL



Ein alter Menschheitstraum könnte wahr werden, wenn sich genügend Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschliessen könnten, ein überzeugtes JA in die Urne zu legen. Seit der Steinzeit ist der fernkommunizierende Mensch an ein spirales Kabel gebunden, welches den Gebrauch des Telefons nur im engsten Umkreis des Apparates erlaubt. Dabei wäre das Leben ohne Kabel so viel einfacher! Wir könnten das Telefon überall mitnehmen, wären immer erreichbar! Stellen Sie sich vor, Sie sind im Kino oder im Theater, rundherum ist es mucksmäuschenstill, das Publikum ist vom Geschehen auf der Bühne bzw. der Leinwand gefesselt. Da ertönt ein schrilles, aufdringliches Schnarren und Piepen. Ein Anruf für Sie! Sie lassen die Popcorn-Tüte fallen, legen das schmelzende Vanille-Eis auf den Schoß ihrer Nachbarin und suchen verzweifelt nach dem Aufenthaltsort ihres drahtlosen Telefons. Das Ding ist so klein, dass es irgendwo in den Tiefen Ihrer Jackentasche verschwunden ist. Als das Rufzeichen endlich aufhört, haben Sie den Zorn aller Anwesenden auf sich gezogen, die Nachbarin besteht auf chemischer Reinigung ihres Kleides, und den Grund des Anrufs (Kündigung des Arbeitsplatzes? Schwerer Unfall in der Familie? Spannende anonyme Belästigung?) werden Sie nie erfahren... Tja, vielleicht legen Sie gescheiter ein NEIN in die Urne.

Text: Christoph Schuler
Grafik: Eugen U. Fleckenstein